

Konzentrierte Bewegungstherapie

Grundlagen und störungsspezifische Anwendung

Bearbeitet von
Evelyn Schmidt

1. Auflage 2016. Taschenbuch. 406 S. Paperback
ISBN 978 3 7945 3110 3
Format (B x L): 16,5 x 24 cm
Gewicht: 753 g

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

I	Theoretische Orientierung		
1	Zur Bedeutung des Körperbildes _____ 3		
	Evelyn Schmidt		
1.1	Begrifflichkeit und historische Entwicklung _____ 3	4.2	Wirkung der konzentrativen Vorgehensweise _____ 45
1.2	Das Körperbild in der früh- kindlichen Entwicklung _____ 6	4.3	Bewegungen _____ 47
1.3	Körperbildphänomene in der KBT-Arbeit _____ 8	4.4	Wahrnehmung _____ 48
1.4	Zusammenfassung _____ 19	4.5	Phänomen und Spiegelneuronen ____ 49
2	Symbol – Symbolik – Symbolisieren _____ 21	4.6	Ermöglichung von Erfahrungen durch KBT-Angebote _____ 51
	Helmuth Stolze †	4.7	Nachhaltige Veränderung durch Rückbindung _____ 54
3	Entwicklungstheoretische Modelle _____ 27	4.8	Zusammenfassung _____ 55
	Anemone Carl	5	Empirische Forschung _____ 57
3.1	Bedeutung der Entwicklungstheorie für die KBT _____ 27		Karin Schreiber-Willnow
3.2	Entwicklungstheorien _____ 28	5.1	Wozu braucht die KBT wissen- schaftliche Reflexion? _____ 57
3.3	Die Bedeutung der Säuglings- forschung für die KBT _____ 40	5.2	Was ist ein Zu-sich-Kommen, ein Still-Werden, ein Zur-Ruhe- Kommen? _____ 57
4	Auswirkungen der KBT auf neuronale Strukturen _____ 43	5.3	Wie zeigt sich das Anspüren des Körpers im EEG und in den Eigenreflexen? _____ 58
	Christa Paluselli-Mortier	5.4	Werden KBT- und analytische Selbsterfahrungsgruppen unter- schiedlich erlebt? _____ 59
4.1	Implizites Gedächtnis und Psychotherapie _____ 43	5.5	Welche gruppenspezifischen Prozesse finden in kombinierten Gruppen statt? _____ 60
		5.6	Welche Wirkfaktoren kommen in der Gruppentherapie mit KBT zum Tragen? _____ 62
		5.7	Welchen längerfristigen Nutzen haben Teilnehmerinnen von einer KBT-Selbsterfahrungsgruppe? _____ 65

- 5.8 Verbessert sich das Körper- und Selbsterleben im Laufe der stationären Behandlung mit KBT? — 66
- 5.9 Welche Patientinnen profitieren besonders von der KBT? — 67
- 5.10 Wie lassen sich Veränderungen im Behandlungsprozess mit KBT diagnostisch erfassen? — 68
- 5.11 Welche neuen Erkenntnisse gibt es in der empirischen Forschung zur KBT und welche Entwicklungen zeichnen sich ab? — 70

6 Diagnostik in der KBT — 73

Clara Scheepers-Assmus, Kathinka Kintrup,
Brigitte Eulenpesch, Nina Freudenberg,
Ulrike Kühnel und Maria Stippler-Korp

- 6.1 Zur Entstehung — 73
- 6.2 KBT-Diagnostik — 74

II Methode

7 Bewegung und Ausdruck — 83

Waltraut Betker

8 Sprechen und Handeln — 88

Waltraut Betker

9 Arbeitsweisen in der Therapie — 92

9.1 Konzentratives Spüren und Bewegen — 92

Evelyn Schmidt

9.2 Körperliche Selbsterfahrung — 94

Barbara Bayerl und Christine Möller

9.3 Gegenstände — 98

Brigitte Eulenpesch

9.4 Raum und Zeit — 101

Ulrike Schmitz

9.5 Sinneswahrnehmung — 104

Katrin Damhorst

9.6 Spiel — 110

Heidi Lechler

9.7 Berührung — 112

Renate Schwarze

III Behandlungsformen

10 Einzeltherapie — 121

Renate Schwarze

10.1 Beratung – Kurzzeittherapie – Langzeittherapie — 121

10.2 Der Anfang — 125

10.3 Die mittlere Therapiephase: Regression – Progression – Aggression — 133

10.4 Trennungsphase und Abschied — 137

10.5 Die therapeutische Beziehung — 139

10.6 Der Körperdialog in der KBT — 144

10.7 KBT ist immer anders — 148

11 Gruppentherapie — 150

Anemone Carl

11.1 Einleitung: Am Anfang war die Gruppe — 150

11.2 Entwicklungsphasen einer Gruppe — 151

11.3 Wirkfaktoren in einer Gruppe — 155

11.4	Beginn, Aufbau und Beendigung einer Gruppe	157	14	Psychogene Essstörungen	208
11.5	Aufgaben und Funktionen der Gruppenleiterin	159		Birgit Kluck-Puttendörfer	
11.6	Gruppenkrisen	160	14.1	Allgemeines zu Essstörungen	208
11.7	Unterschiedliche Gruppenarten	162	14.2	Phänomenologie der Essstörungen (am Beispiel der Anorexia nervosa)	208
11.8	Abschließende Überlegungen	163	14.3	Die Psychodynamik der Essstörungen und die psychodynamische Funktion der Symptomatik	212
 			14.4	Behandlung von Essstörungen mit KBT	217
IV	Behandlung bei spezifischen Krankheitsbildern		14.5	Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen	229
<hr/>					
12	Psychosomatische Erkrankungen	167	15	Angststörungen	231
	Elvira Braun			Heidi Lechler	
12.1	Charakterisierung der Erkrankungen	167	15.1	Ganzheitliches Behandlungskonzept mit der KBT bei Menschen mit Angststörungen	232
12.2	Praxis der KBT im Rahmen einer psychosomatischen Klinik	176	15.2	Beispiel einer Patientin mit einer Panikstörung (ICD-10: F 41.0)	237
12.3	Rahmenbedingungen der KBT im stationären Setting	187	15.3	Konflikte und Entwicklungsstörungen bei Menschen mit Angst und depressiver Störung, gemischt (ICD-10: F 41.2)	241
13	Chronischer Schmerz	191	15.4	Zusammenfassung	244
	Christine Breitenborn		16	Depression	245
13.1	Einleitung: Jeder Mensch kennt Schmerzen	191		Clara Scheepers-Assmus	
13.2	Zur Theorie der chronischen Schmerzerkrankung	191	16.1	Erscheinungsbilder depressiver Erkrankungen	245
13.3	Hypothesen zur Funktionalität des Schmerzes und zum Chronifizierungsprozess	195	16.2	Psychodynamik des depressiven Grundkonflikts	246
13.4	KBT-relevante Aspekte der Schmerzbehandlung	198	16.3	Körperselbst und Körperphänomene	248
13.5	Der Behandlungsprozess	200	16.4	Therapeutische Ziele und Grundhaltung	251
13.6	Zusammenfassende Überlegungen zur Gestaltung von KBT-Angeboten	202			

16.5	Diagnostik und Behandlungsansätze _____	252	20.2	Phänomenologie der Borderline-Patienten in der KBT _____	297
16.6	Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess _____	259	20.3	Behandlung _____	302
17	Traumata _____	261	V		
	Ulrike Schmitz		Behandlung von Kindern und Jugendlichen		
17.1	Grundvoraussetzungen für die Traumatherapie _____	261	<hr/>		
17.2	Spezifische Anforderungen an die einzelnen Therapiephasen _____	262	21	Kinder- und Jugendlichen-therapie _____	313
17.3	Zusammenfassung _____	267		Margit Eberl	
18	Psychiatrische Erkrankungen – Beispiel Schizophrenie _____	271	21.1	Einleitung _____	313
	Barbara Bayerl		21.2	Störungsbilder _____	313
18.1	Zur Phänomenologie der schizophrenen Erkrankung _____	271	21.3	Das Spiel als Basis der KBT mit Kindern und Jugendlichen _____	314
18.2	Zur Behandlung der schizophrenen Erkrankung _____	277	21.4	Erstgespräch _____	317
19	Suchterkrankungen _____	286	21.5	Setting _____	320
	Brigitte Eulenesch		21.6	Das Angebot _____	322
19.1	Definition der Sucht _____	286	21.7	Der Umgang mit dem Symbol _____	325
19.2	Ursachen _____	286	21.8	Die Gegenübertragung _____	327
19.3	KBT mit Suchtkranken _____	287	21.9	Die therapeutische Beziehung _____	327
19.4	KBT bei verschiedenen Störungsformen _____	292	21.10	Die Sprache _____	328
19.5	Indikationsspezifische Themen im Therapieprozess _____	294	21.11	Bedeutung der Gruppentherapie _____	328
20	Borderline-Persönlichkeitsstörung _____	296	21.12	Zusammenfassung _____	331
	Anita M. Franz		22	Traumatisierung und Frühstörungen bei Kindern _____	332
20.1	Allgemeines Krankheitsbild _____	296		Marina Müller und Andrea Plank-Matias	
			22.1	Phänomenologie _____	332
			22.2	Sicherheit, Schutz und Bindung _____	336
			22.3	Therapieziele _____	343
			22.4	Grundbausteine der Arbeit _____	348
			22.5	Zusammenfassung _____	353

VI Beratung und Ausbildung

23 Universitäre Ausbildung _____ 357

Degenhard Offergeld

23.1 Pädagogisch-psychologisches
Praxisseminar mit Methoden
der KBT _____ 357

23.2 Stellenwert der Selbsterfahrung
im Rahmen der universitären
Ausbildung _____ 357

23.3 Sozial-kommunikative Kompetenz
als Ziel des KBT-Selbsterfahrungs-
seminars _____ 358

23.4 Die Beziehungsfähigkeit des
Menschen als Inhalt des KBT-
Selbsterfahrungsseminars _____ 360

23.5 KBT-spezifische Themenbereiche _ 360

23.6 Persönlichkeitsentwicklung durch
symbolische Wahrnehmung _____ 365

23.7 Identitäts- und Sinnerfahrung
durch das Spiel _____ 366

23.8 Die spirituell-ethische Dimension
des universitären KBT-Selbst-
erfahrungsseminars _____ 367

23.9 Was nehmen Studierende aus dem
KBT-Seminar mit? _____ 368

24 Supervision _____ 370

Anita M. Franz

24.1 Definition _____ 370

24.2 Zielsetzung _____ 370

24.3 Theorie und Methode _____ 370

Sachverzeichnis _____ 381